



Dieses Dokument dient dazu, die häufigsten Fragen und unsere Antworten für Eltern in Zusammenhang mit dem Thema «Kinder und Unihockey» zu geben.

Information – Elternratgeber

Inhaltsverzeichnis

1.	Jona-Uznach Flames	3
2.	Label «Sport-verein-t»	3
3.	Label «Unified»	4
4.	Allgemeine Informationen	4
5.	Stufen	5
6.	Eintritt	7
7.	Ausrüstung	7
8.	Aufgaben / Pflichten als Vereinsmitglied	8
9.	Mitgliederbeiträge	8
10.	Versicherung	9
11.	Jugendschutz	9
12.	Finanzielle Unterstützung	9
13.	Termine	9
14.	Fotos	9
15.	Trainings-Camps	9
16.	Helfer:/ Funktionäre	9
17.	Eltern	9
18.	Homepage	10
19.	Generalversammlung	10
20.	Austritt	10

Information – Elternratgeber

1. Jona-Uznach Flames

Unihockey ist in der Region Obersee seit vielen Jahren eine äusserst beliebte und oft gespielte Sportart. So gibt es allein in der Stadt Rapperswil-Jona fünf verschiedene Unihockeyvereine, und auch im Schulsport und in vielen anderen Sportvereinen wird regelmässig Unihockey gespielt. Der grösste dieser Unihockeyvereine ist mit über 400 aktiven Spielerinnen und Spielern Jona-Uznach Flames. Mit insgesamt 28 Mannschaften in allen Altersstufen und Stärkeklassen sind die Flames im Juniorenbereich einer der grössten Sportvereine der Stadt.

Vision

Wir, die Jona-Uznach Flames, zeichnen uns als innovativer Sportverein aus, geniessen national einen hervorragenden Ruf und engagieren uns mit viel Feuer, Emotionen und Leidenschaft für unseren Verein und den Unihockeysport.

Leitbild

Unsere Mitglieder:

- Die Basis unseres Vereins sind die Mitglieder. Wir fördern den gegenseitigen Respekt und die Wertschätzung untereinander. Die Familien werden aktiv ins Vereinsleben integriert.

Unsere Organisation:

- Die Organisation wird laufend proaktiv den Anforderungen angepasst.

Sport

- Leistungssport: Mittels optimalem Training soll national das höchstmögliche Niveau erreicht werden.
- Junioren: Unsere Junioren sollen gemäss Sportkonzept stufengerecht ausgebildet und gefördert werden.
- Breitensport: Allen Sporttreibenden soll die Möglichkeit geboten werden, Unihockey als Hobby auszuüben.

Unsere Sponsoren und Gönner:

- Das Verhältnis zu unseren Sponsoren und Gönnern wird gepflegt und gefördert.

Unsere Partner:

- Eine gute Zusammenarbeit mit Behörden und Medien soll die nachhaltige Entwicklung in der Region fördern. Durch offene und intensive Zusammenarbeit mit anderen Vereinen sollen mögliche Synergien genutzt werden.

Sport-verein-t:

- Wir leben die Werte von Sport-verein-t und setzen diese konsequent um.

Gewalt- und Suchtprävention:

- Wir setzen uns für die Gewalt- und Suchtprävention ein und bemühen uns bei Konflikten um eine respektvolle Austragung, faire Bewältigung und gerechte Lösungen.

Geschichte

Vereinsgründung «Since 1997» - Die Gründung der Jona Uznach Flames erfolgte am 10. Dezember 1997. Sie ging aus der Fusion der beiden Unihockeyvereine TSV Jona Unihockey und UHC Uznach hervor.

Link / Informationen. <https://www.flames.ch/de/verein/geschichte>

2. Label «Sport-verein-t»

Die Flames sind seit 2009 durchgehend «Sport-verein-t» zertifiziert. Dieses Label anerkennt:

Verantwortungsbewusste Sportvereinigungen bieten wertvolle Freizeitbeschäftigungen, leisten erhebliche Beiträge an die Gesundheitsvorsorge, verbessern die Integration und wirken nachhaltig für das Gemeinwohl. Sie werden im Kanton St. Gallen von der Interessengemeinschaft (IG) St. Galler Sportverbände unterstützt, welche eine Brückenfunktion zwischen den Sportorganisationen und der Gesellschaft einnimmt. Dazu hat sie das Pionierprojekt «Sport-verein-t» entwickelt und lanciert.

Mit «Sport-verein-t» werden in einer Charta fünf Zielsetzungen zu den Kernthemen «Organisation, Ehrenamtsförderung, Integration, Gewalt-/Konflikt- und Suchtprävention sowie Solidarität» definiert. Sportvereine und -verbände, welche diese Charta als Ehrenkodex anerkennen und überzeugende Massnahmen zu deren Umsetzung ergreifen, werden von der IG St. Galler Sportverbände mit dem Qualitäts-Label «Sport-verein-t» ausgezeichnet. Diese Sportvereinigungen profitieren im Alltag stark von ihrer vereins- und ortsspezifisch betriebenen Projektarbeit.

Information – Elternratgeber

Charta als Ehrenkodex:

- Wir integrieren und akzeptieren Menschen unterschiedlicher Herkunft und Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen.
- Wir behandeln alle Mitglieder gleichwertig und fördern den gegenseitigen Respekt und die gegenseitige Anerkennung. Ihre Familien werden aktiv ins Vereinsleben mit einbezogen.
- Wir setzen uns für die Gewalt- und Suchtprävention ein und bemühen uns bei Konflikten um eine respektvolle Austragung und gerechte Lösungen.
- Wir unterstützen die Freiwilligenarbeit im Sport aktiv und stärken das Ehrenamt.
- Wir verhalten uns solidarisch gegenüber der Gesellschaft, indem wir gemeinschaftlich wirken, verantwortungsvoll mit den Ressourcen umgehen und so unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten

Links/Informationen

<https://www.flames.ch/de/sport-verein-t/infos>

<https://www.flames.ch/de/sport-verein-t/news>

3. Label «Unified»

«Das Unified Programm von Special Olympics Switzerland fördert die Entwicklung des inklusiven Sports, damit sich alle sportlich und sozial betätigen können». Dieses Label garantiert aktuellen und zukünftigen Athleten, Eltern, Elternvereinigungen, heilpädagogischen Schulen und Institutionen eine hohe Qualität der Sportangebote sowie die Ausrichtung der Trainings und des Soziallebens auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden.

Sportvereine bzw. Sportorganisationen, die mit dem Label Unified ausgezeichnet sind, setzen sich als kompetente Partner für den Sport, für die Philosophie von Special Olympics Switzerland (SOSWI) und für eine angepasste Betreuung von Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf sowie für deren Inklusion in die Strukturen des Sportvereins ein.

Voraussetzungen

- Die Charta für Inklusion ist unterschrieben
- Die Teilnehmer/innen sind vollwertige Mitglieder des Clubs
- Der Verein bietet angepasstes und regelmäßiges Training an
- Ein Vorstandsmitglied ist für die Inklusion verantwortlich (der/die Haupttrainer/in kann diese Rolle übernehmen)
- Der/die Haupttrainer/in erfüllt die folgenden Kriterien:
 - Ausbildung in der unterrichteten Sportart (z.B. J+S)
 - Ausbildung im Bereich Behinderung und/oder Inklusion
 - Praktische Erfahrung im Bereich Sport mit Menschen mit Behinderungen (mind. 30 Stunden).
 - Absolvierung des Ausbildungsmodul «Modul Einführung» von SOSWI

Information / Link: https://specialolympics.ch/angebote-projekte/unified/unified_club/st-gallen/

4. Allgemeine Informationen

Unihockey kennen lernen

Die Flames möchten möglichst allen interessierten Kindern die Möglichkeit geben, die faszinierende Sportart Unihockey kennenzulernen. Dazu wollen wir jungen Spielern Freude und Spass am Unihockey vermitteln. Auf spielerische Art und Weise wird der Unihockeysport den Kids nähergebracht. Unser Motto: Lernen, Leisten, Lachen!

Soziale Entwicklung

Wie bei allen Mannschaftssportarten ist der Teamgeist auch bei uns sehr wichtig. In den Mannschaften werden die dazugehörigen Punkte gezielt gefördert: Disziplin, Pünktlichkeit, Respekt, Hilfsbereitschaft, Kameradschaft und ein entsprechender Umgang miteinander. Diesbezüglich können die Spieler auch viel für ihre Zukunft ausserhalb des Unihockeys lernen und mitnehmen.

Technische Ausbildung

Jede Stufe hat ihre alters-angepassten Ziele bezüglich der Ausbildung zum Unihockeyspieler. Sobald sinnvoll, werden die Stufen nach dem jeweiligen Leistungsvermögen unterteilt, um so einer Über- aber auch einer Unterforderung vorzubeugen. Jeder Spieler soll je nach seinem aktuellen Spielniveau zu Einsätzen kommen.

Information – Elternratgeber

Die Flames erleben

Die Flames sind eine grosse Familie. Darum geniesst jeder Nachwuchsspieler an allen Heimspielen der 1. Mannschaft (und bei den Partnervereinen) freien Eintritt. So können die Idole hautnah beobachtet und der Zusammenhalt im Verein gefördert werden.

Unihockey und Ausbildung

Den Flames ist nicht nur die sportliche, sondern auch die schulische oder berufliche Ausbildung der Spieler sehr wichtig. Wo immer möglich unterstützen wir die Ausbildung und sind bestrebt, eine möglichst optimale Zusammenarbeit mit den Ausbildungsinstitutionen zu erreichen.

5. Stufen

Die Flames führen folgende Juniorinnen- und Juniorenstufen:

Junioren:innen Stufe	Alter	Beschreibung
Unihockeyschule (UHS) F-Junioren:innen	6-7	Die Kinder sind im 2. Kindergartenjahr oder in der 1. Klasse. Ziel dieser Stufe ist es, die Kids an den Sport heranzuführen. Es werden keine regelmässigen Meisterschaften gespielt, die Mannschaften treffen sich zu Freundschaftsspielen. Im Vordergrund steht der Spass am Sport (nicht nur durch Unihockey). Mädchen und Knaben spielen in gemischten Mannschaften. In diesem Alter steht der Spass, mit Kollegen gemeinsam einen Sport auszuüben, im Vordergrund. Deshalb ist es sehr wichtig, dass das Kind mit Schulkameraden oder Kindern aus der Nachbarschaft in einer Mannschaft zusammen trainieren und spielen kann. Weiter ist zu beachten, dass die Kinder auch andere Sportarten ausüben können. Wichtigste Faktoren: – Kollegen / keine Vorkenntnisse notwendig
E- Junioren:innen	8-9	Die ersten technischen Spielformen werden trainiert. Die ersten kindgerechten Meisterschaften werden bestritten. Das Kind erfährt die Leistungserbringung im Mannschaftsgefüge. Soziale Kompetenzen werden geschult und aufgebaut. Mädchen und Knaben spielen in gemischten Mannschaften. Mit dem Bestreiten der ersten Meisterschaft beginnt das Kind, sich in einer Welt des Wettkampfes zu bewegen. Neueinsteiger können den Trainingsrückstand gut aufholen und sich rasch angleichen. Dies ist im Umfeld von Kollegen einfacher. Wichtigste Faktoren: – Kollegen / keine Vorkenntnisse notwendig – Raum für weitere Sportarten
D- Junioren:innen	10-11	Die technischen Spielformen werden verbessert und verfeinert. Die Feinmotorik am Stock wird aufgebaut. Das Spielverständnis wird geschult. Im Meisterschaftsbetrieb können bereits erste organisatorische Anweisungen auf Spielerebene umgesetzt werden. Mädchen und Knaben spielen teilweise in gemischten Mannschaften. Neueinsteiger sollten auch hier, wenn möglich im bekannten Umfeld eingeführt werden. Sind keine Vorkenntnisse vorhanden, so ist sicherzustellen, dass das Kind nicht überfordert wird. Auf dieser Stufe kann bereits eine Überforderung auftreten. Wichtigste Faktoren: – keine Vorkenntnisse notwendig – Raum für weitere Sportarten
C- Junioren:innen Junioren U14B Juniorinnen U14/17	12-13	Die Spieler machen die ersten Bekanntschaften mit dem Spiel auf dem Grossfeld in der U14 (5 Feldspieler + Torhüter). Die Trainingseinheiten werden erhöht. Die technischen Formen werden verfeinert und eingeschliffen, sodass diese Formen im Wettkampf gezielt eingesetzt werden können. Mädchen und Knaben spielen in getrennten Meisterschaften.

Information – Elternratgeber

Junio:innen Stufe	Alter	Beschreibung
		Die Flames führen ab dieser Stufe (U-Teams) nur noch Knabenteams auf dem Grossfeld. Die Mädchen spielen auf Wunsch zusätzlich bei den Partnervereinen in Spielgemeinschaften. Quereinstieg aus anderen Sportarten ist auf dieser Stufe noch gut möglich. Wichtigster Faktor: - Leistungsgedanke wird gefördert
Junio:innen U14A	12-13	Auf dieser Stufe werden die Mannschaften bereits nach Leistungsvermögen eingeteilt. Neueinsteiger werden zu Schnuppertrainings im Breitensportniveau eingeladen. Es wird die ganze Saison auf dem Grossfeld trainiert. Wichtigster Faktor: - Einteilung nach Leistungsniveau
Junio:innen B Junio:innen U16A Juniorinnen U14/17	14-15	Die Leistungsstufen Leistungssport und Breitensport werden weitergeführt. Der Wechsel von einer Stufe in eine andere ist möglich. Die Spieler der Leistungsabteilung machen spätestens hier die erste Bekanntschaft mit den Meisterschaften auf dem Grossfeld. Die technischen und taktischen Spielformen werden optimiert und auf das Grossfeld umgestellt. Die Anweisungen des Trainers können im Spiel direkt umgesetzt werden. Die Mädchen spielen auf Wunsch zusätzlich bei den Partnervereinen in Spielgemeinschaften auf dem Grossfeld. Quereinsteiger sind vor allem aus artverwandten Sportarten noch möglich (Eishockey, Fussball, ...), für Knaben aus anderen Sportarten ist ein Einstieg noch dann möglich, wenn sie sehr talentiert für den Unihockeysport oder den Sport allgemein sind. Wichtigster Faktor: - Einteilung nach Leistungsniveau - klare Unterteilung in Breiten- und Leistungssport
Junio:innen U18B	16-17	Erweiterung der technischen und taktischen Spielformen sowie die Vorbereitung auf den Sprung in die U21. Wichtigster Faktor: - Einteilung nach Leistungsniveau - klare Unterteilung in Breiten- und Leistungssport
Junio:innen U21B	18-20	Erweiterung der technischen und taktischen Spielformen sowie die Vorbereitung auf den Sprung in die 1. Herrenmannschaft. Wichtigster Faktor: - Einteilung nach Leistungsniveau - klare Unterteilung in Breiten- und Leistungssport

Partnervereine

Die Vereine FB-Riders, UHC Eschenbach, UHC Laupen und die Flames pflegen eine enge Zusammenarbeit. Spieler werden unter den Vereinen vermittelt und auch transferiert. Die Flames-Mitglieder haben freien Eintritt zu den Heimspielen der Partnervereine. Der Mitgliederausweis ist unbedingt vorzuweisen.

Fördertrainings

Auf den Stufen E/D bietet der Verein Fördertrainings (ein Zusatztraining) an. Diese sind mit dem verantwortlichen Leiter Kleinfeld abzusprechen.

Information – Elternratgeber

Sportschule

Sportschule wurde per 1. August 2018 an das ULZO übergeben. Wir haben keinen direkten Einfluss mehr.

Link / Kontakt

<https://unihockeysportschule.ch/> (Clemens Strub)

Auswahlen

Bei uns ist Silvan Helbling für die Betreuung von Auswahlspielern zuständig

U13 und U15 sind Auswahlstufen vom UVSGA

U17, U19, U23 und A-Nati sind Auswahlstufen von swiss unihockey

Special Unihockey Teams

Special Unihockey ist ein integratives Sportangebot in Kooperation mit Special Olympics Switzerland und Insieme Rapperswil-Jona. Das regelmässig stattfindende Training richtet sich an Kinder und Jugendliche mit geistiger Beeinträchtigung. Die Flames sind von Special Olympics Switzerland mit dem Label «unified» zertifiziert.

6. Eintritt

Damit ihr Kind bei den Flames beitreten kann, nehmen Sie bitte via untenstehende Mailadresse Kontakt mit der Geschäftsstelle auf. Diese beantwortet gerne Ihre Fragen und organisiert auf Wunsch und nach Rücksprache mit den verantwortlichen Trainern ein Probetraining. Bei gewissen Altersstufen verzeichnen wir immer einen sehr grossen Zulauf an neuen Mitgliedern, deshalb bestehen für gewisse Teams Wartelisten. Ist dies der Fall, kann Ihr Kind deshalb momentan noch nicht in den Verein eintreten.

E-Mail: Info@flames.ch

7. Ausrüstung

Für das Unihockey benötigt man die folgenden Ausrüstungsgegenstände:

Sportkleidung

Tenüs für die Meisterschaft werden vom Verein zur Verfügung gestellt und müssen Ende Saison wieder abgegeben werden. Für die Trainings benötigen die Kinder einfache Hosen und ein gelbes Trainingsshirt. Über den Flames-Shop können Trainingskleider zu vergünstigten Konditionen bestellt werden. Auch Trainer und weitere Utensilien für die Bekleidung neben dem Spielfeld sind dort erhältlich.

Schuhe

Gute Hallenschuhe sind das A und O für eine verletzungsfreie Saison. Um Verletzungen im Fussbereich vorzubeugen, sollten die Schuhe auf den Seiten stabil gebaut sein. Dies ermöglicht einen stabilen Halt auch bei vielen Richtungswechseln. Ebenfalls werden Aussenschuhe benötigt, falls das Team einen Teil des Trainings draussen absolviert (auch Sommertraining).

Stock

Kaufen Sie für Kinder keine normalen Unihockeystöcke, sondern fragen Sie nach Kindergrössen. Unser Ausrüstungspartner führt ein umfangreiches Sortiment für alle Altersklassen. Die Mitarbeiter beraten Sie gerne ausführlich. Als Faustregel gilt: Der Stock sollte in etwa bis zum Bauchnabel reichen. Ein zu langer Stock hindert die Kinder daran, die korrekte Haltung beim Schuss zu üben, und kann später zu körperlichen Beschwerden führen. Zudem sollte die Härte des Stockes (Flex-Zahl) zwischen 30 und 36 liegen.

Link: <https://www.unihockeyshop.ch/de/unihockey-stocke>

Schutzbrille

Auch im Unihockey kann es bei einem Zusammenstoss oder durch einen Ball zu Verletzungen im Augenbereich kommen. Eine Schutzbrille schützt ihr Kind, und die Gläser lassen sich bei Brillenträgern korrigieren. Der Verband swiss unihockey hat auf die Saison 2020/2021 ein Schutzbrillen-Obligatorium für Spielerinnen und Spieler bis und mit U14 eingeführt.

Link Schutzbrille:

https://www.swissunihockey.ch/files/2214/6530/8745/Dossier_Schutzbrille.pdf#:~:text=Die%20Ausbildungs%2D%20und%20Nachwuchskommission%20von,steht%2C%20sich%20ad%C3%A4quat%20zu%20sch%C3%BCtzen.

Information – Elternratgeber

Torhüter

Torhüter kaufen die Ausrüstung wie die anderen Mitglieder selbst. Da diese Anschaffung jedoch deutlich teurer als bei einem Feldspieler ist, unterstützen die Flames die Torhüter nach Möglichkeit. Genauere Infos erhalten die Goalies bei ihren Trainern.

Trinkflasche

Um während der Trainings und Spiele genügend Flüssigkeit zu sich nehmen zu können, empfiehlt sich eine Trinkflasche von mindestens 0.75 Liter Inhalt. Wasser eignet sich am besten, Süssgetränke sind nicht zu empfehlen. Bei zusätzlichem Bedarf an Nährstoffen können dem Wasser isotonische Zusatzstoffe wie Magnesium beigemischt werden. Die Trinkflaschen dürfen nicht in die Turnhallen genommen und müssen vor der Türe gelagert werden.

Ausrüstungspartner

Die Flames haben einen Kooperationsvertrag mit dem Unihockeyshop in Dürnten (unihockeyshop.ch)

Alle Vereinsmitglieder haben mit dem Vorweisen des Mitgliederausweis auf alle nicht bereits reduzierten Artikel 20% Rabatt, auf Oxdog-Material sogar 30%. Zusätzlich werden 1-2-mal im Jahr Flames Einkaufstage organisiert, an diesen Tagen gilt auf alle nicht bereits reduzierten Artikel 20% Rabatt im Shop und im Onlineangebot.

8. Aufgaben / Pflichten als Vereinsmitglied

Typische Aufgaben von «Unihockey-Eltern» sind je nach Entfernung zwischen Wohnort und Halle das Fahren des Nachwuchses zu Trainings und Spielen.

Helfereinsätze

Kein Verein funktioniert ohne HelferInnen, daher sind alle aktiven Mitglieder verpflichtet, 2 bis 4 Helfereinsätze pro Saison zu leisten.

Die Helferaufgebote sind verbindlich. Im Verhinderungsfall muss unverzüglich ein Ersatz gesucht und anschliessend eine Meldung an die Helfer-Aufgebotsstelle gemacht werden. Bei einem Vereinsaustritt während der Saison müssen die Helfereinsätze bis zur Generalversammlung trotzdem geleistet werden. Ein Nichterscheinen des Helfers hat eine Busse zur Folge.

Damit der Meisterschaftsbetrieb unseres Nachwuchses optimal funktioniert, sind wir auf die Unterstützung der Eltern angewiesen. Aus diesem Grund wird die Trainerin/der Trainer Ihres Kindes folgende Einsätze koordinieren und einteilen, welche als Teameinsatz und nicht als persönlicher Helfereinsatz des Kindes (nicht über das Online-Helfertool buchbar) gelten und auch nicht angerechnet werden:

- Fahrdienst zu den jeweiligen Auswärtsspielen
- Waschen der Tenüs nach Meisterschaftsspielen
- Cafeteria-Einsatz bei Heimspielen oder Turnieren des eigenen Teams
- Auf- und Abbau der Banden an Heimspielen des eigenen Teams

Merkblatt Helfereinsätze:

Im Login Bereich für Flames Mitglieder (Online Helfertool): <https://www.flames.ch/de/loginbereich>

Trainingsbetrieb

Abmeldungen müssen so früh wie möglich an den entsprechenden Trainer gerichtet oder wo vorhanden im Teamplanbuch eingetragen werden. Unentschuldigtes Fernbleiben vom Training oder von einem Freundschaftsbeziehungsweise Meisterschaftsspiel wird nicht toleriert.

9. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden durch die Generalversammlung festgelegt. Im Verlaufe eines Geschäftsjahres Neueintretende sowie austretende Mitglieder haben den vollen Mitgliederbeitrag für das laufende Geschäftsjahr zu entrichten. Bei einem Austritt erfolgt keine Rückerstattung des für das laufende Geschäftsjahr geleisteten Mitgliederbeitrages.

Merkblatt für Details:

Im Login Bereich für Flames Mitglieder: <https://www.flames.ch/de/loginbereich>

Information – Elternratgeber

10. Versicherung

Ihr Kind ist vom Verein nicht versichert. Die Versicherung ist Sache der Eltern. Üblicherweise ist Ihr Kind aber während der Schulpflicht (das heisst bis und mit Oberstufe) über die Krankenkasse gegen Unfall versichert. Eltern von Gymnasiasten seien darauf hingewiesen, dass die Schule Invalidität nur sehr bescheiden versichert und sich unter Umständen der Abschluss einer Zusatzversicherung lohnt.

11. Jugendschutz

Der Jugendschutz hat bei den Flames höchste Priorität. Bezüglich Grenzverletzungen herrscht in unserem Verein eine Nulltoleranz. Zu diesem Zweck werden die Trainer regelmässig für das Thema geschult und sensibilisiert. Zudem steht Mitgliedern und Angehörigen des bei Fragen oder einem konkreten Verdacht eine Vertrauensperson zur Verfügung.

Jugendschutz / Krisenmanagement/Deeskalationsschema: <https://www.flames.ch/de/sport-verein-t/infos>

12. Finanzielle Unterstützung

Die Flames bieten Interessierten eine breite Palette an Unterstützungsmöglichkeiten an. Die entsprechenden Informationen finden Sie im Bereich Partner auf unserer Webseite. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne auch ein massgeschneidertes Sponsoringpaket zusammen. Bitte nehmen Sie diesbezüglich einfach Kontakt mit uns auf.

Link / Informationen: <https://www.flames.ch/de/partner/moeglichkeiten/sponsoringmoeglichkeiten>

13. Termine

Die Flames kommunizieren wichtige Termine und Anlässe jeweils per Newsletter, den Sie nach dem Vereinseintritt automatisch erhalten. Ebenfalls finden Sie auf www.flames.ch auf der Hauptseite alle Events und wichtigen Daten.

14. Fotos

Vor dem Saisonstart Mitte September werden die Mannschaften der Flames von einem Fotografen abgelichtet. Von jedem Team wird ein Mannschaftsfoto geschossen, bei den älteren Juniorenteams sowie ausgewählten anderen Teams auch Einzelporträts. Diese Bilder werden auf der entsprechenden Teamseite aufgeschaltet und auch im Vereinsheft publiziert. Möchten Sie nicht, dass Ihr Kind auf einem Gruppen- oder Einzelfoto erscheint, melden Sie sich bitte beim zuständigen Trainer.

Auch während den Spielen schiessen immer wieder Vereinsfotografen und Eltern sowie Angehörige Fotos. Die Fotos unserer Vereinsfotografen werden auf www.flames.ch mit Verlinkung auf die Plattform SmugMu aufgeschaltet. Grundsätzlich gilt ein Unihockeyspiel als öffentliche Veranstaltung, an der auch Fotos von den Spielern und Zuschauern gemacht werden dürfen,

15. Trainings-Camps

Wenn das Kind Spass am Spielen hat und kaum genug davon bekommen kann, wird es sich über die Abwechslung in einem Unihockeylager bestimmt freuen. Die Durchführungen werden jeweils auf unserer Webseite wie auch via Newsletter kommuniziert.

16. Helfer:/ Funktionäre

Der Vorstand freut sich immer, wenn Eltern neben den aufgelisteten Aufgaben auch weitere wertvolle Funktionen im Verein übernehmen. Sind Sie interessiert, erste Trainererfahrungen als Juniorentrainer zu sammeln, im Eventteam / Cafeteriateam usw. mitzuarbeiten oder an den Heimspielen als Spielsekretär zu walten? Melden Sie sich bei uns,

Die aktuell offenen Aufgaben finden Sie jeweils unter <https://www.flames.ch/de/verein/Stellenangebote>

17. Eltern

Eltern sind die wichtigsten Sportförderer. Ihre Einstellung beeinflusst, ob ein Kind seine Erfahrungen im Sport als positiv oder negativ erlebt. Egal ob im Breiten- oder im Leistungssport. Natürlich ist es schwierig allgemeine Vorgaben zu einer sinnvollen elterlichen Begleitung von sporttreibenden Kindern zu machen. Trotzdem gibt es Verhaltensweisen, die hinsichtlich der Entfaltung des sportlichen Talents bei Kindern und Jugendlichen eher förderlich respektive eher schädlich sind.

Information – Elternratgeber

Trainingseinheiten - Wenn sie während der Trainingseinheiten zuschauen wollen, sollten sie sich ruhig verhalten. Ihr Kind und die restlichen Kinder sollen in Ruhe spielen können, ohne sich mit Anweisungen oder Ratschlägen der Eltern auseinandersetzen zu müssen. Das Kind wird von sich aus auf die Eltern zukommen, wenn es ihre Hilfe braucht.

Spiele - Für Kinder steht beim Unihockey das Spiel im Vordergrund, ob am Ende ein Sieg oder eine Niederlage resultiert, verliert trotz anfänglicher Enttäuschung oft schnell an Bedeutung. Dies sollte von den Eltern akzeptiert und gefördert werden. Positives soll hervorgehoben werden, die Kinder wollen gelobt werden, gleichzeitig darf kein Druck auf die Kinder ausgeübt werden.

18. Homepage

Die Homepage wird fortlaufend aktualisiert. Anlässe, Ereignisse und Vereinsinformationen werden dort publiziert. Alle Mitglieder können Berichte und Fotos an homepage@flames.ch senden.

19. Generalversammlung

Die Ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres statt. Alle Mitglieder ab dem zurückgelegten 18. Altersjahr sind stimm- und wahlberechtigt. Eine Stellvertretung ist nicht gestattet. Die Generalversammlung ist für Stimmberechtigte obligatorisch.

20. Austritt

Der Vereinsaustritt muss per Ende Saison (Generalversammlung) schriftlich an die Geschäftsstelle erfolgen. Wenn ein Mitglied während der laufenden Saison austritt, muss je nach Dauer ein Teil oder der ganze Mitgliederbeitrag bezahlt werden. Ebenfalls sind Helfereinsätze bis zum Saisonende zu leisten

Sobald Helfereinsätze geplant, Mitglieder-Ausweis und Rechnung verschickt und Lizenz gültig, gehen Abgänge nicht mehr ohne Kostenfolge/Helfereinsatzpflicht.

Wir hoffen, mit diesen Informationen einen Einblick und einen Überblick über die allgemeinen Vorstellungen der Flames zu geben. Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und Danken für Ihre Unterstützung.

Jona-Uznach Flames, Geschäftsstelle, Stampfstrasse 77, 8645 Jona, info@flames.ch